

Abteilung Präsidiales

Bertram Thurnherr
Gemeindepräsident

Kommentar zum Verein «Ja zum Spital Bezirk Affoltern»

Spital Affoltern ist nicht versorgungsrelevant

Der neue Verein «Ja zum Spital Bezirk Affoltern» (Anzeiger vom 2.3.2018) positioniert sich schon beim Start mit falschen Aussagen: «Aus ärztlicher Sicht brauchen wir unbedingt ein Spital.» Für das Geschäft des Praxisbetriebs des Vereinspräsidenten ist das Spital sicher sehr wichtig, genauso wie für gewisse politische Kräfte, die mit ihrem Einsatz für das «unbedingt notwendige» Spital ihren Wählern gefallen wollen. Aber sollen für diese Partikulärinteressen die Gemeinden gewaltige Investitionsrisiken übernehmen statt sich auf ihre Gemeindeaufgaben zu fokussieren?

In einer Besprechung hat mich dieser Tage der Leiter Geschäftsfeld Gesundheitsversorgung in der Gesundheitsdirektion (GD) des Kantons Zürich ganz klar informiert, dass das Spital Affoltern NICHT gesundheitsversorgungsrelevant sei, d.h. für die GD gäbe es bei einer Schliessung des Spitals Affoltern keinen Grund für irgendwelche Interventionen, weil die Bevölkerung im Amt auch ohne dieses Spital sehr gut gesundheitsversorgt sei.

Die GD setzt sich dafür ein, dass der Bevölkerung im Kanton eine optimale Gesundheitsversorgung zu vertretbaren Gesundheitskosten zur Verfügung steht und dazu gehört auch, dass unnötige Spitalkapazitäten abgebaut und schon gar keine neuen geschaffen werden.

Es wäre der Sache bestimmt dienlich und ein Gebot der Solidarität im Kanton, wenn auch die «Ämtler Persönlichkeiten» ihre Eigeninteressen den Bemühungen der Gesundheitsdirektion unterordnen würden.

BT, Hedingen, 09.03.2018